

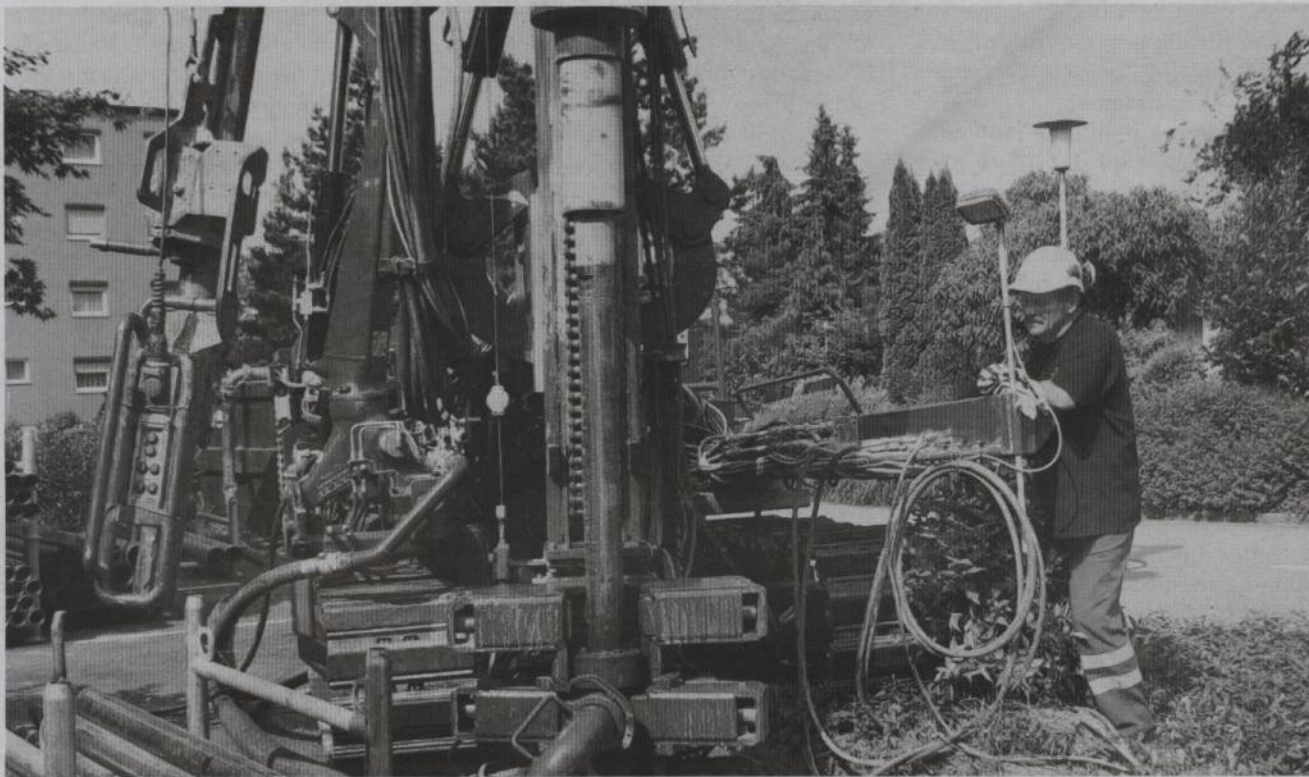
In Laufenburg wird gebohrt

Erd- und Sonnenwärme gegen hohen Ölpreis

LAUFENBURG. Mit einer Investition für eine saubere und CO₂-freie Zukunft unternimmt die Wohnbaugenossenschaft Laufenburg wichtige Schritte, nicht nur zugunsten der Umwelt, sondern auch für eine Reduktion der Heiz- und Nebenkosten.

Gegenwärtig ist eine Arbeits-equipe der Bürgler AG, Erdsondebohrungen aus Wettingen, beim Erstellen der Bohrungen von 200 Metern Tiefe. Insgesamt müssen 16 Erdbohrungen abgesenkt werden, um in Zukunft die 4 Mehrfamilienhäuser der Genossenschaft mit Heizwärme zu versorgen. Mittels Sonden wird dann die Erdwärme zu den Wärmepumpen geleitet. Als Ergänzung soll im August zudem eine Solaranlage installiert werden. Diese dient der Warmwasseraufbereitung.

Wie die «Neue Fricktaler Zeitung» im Gespräch mit Bohrmeister Gerit Eitzert erfuhr, ist er bei einer Tiefe von 50 Metern auf harten Gneis gestossen. Nach den bohrmässig wenig problematischen Sedimenten wird das Bohrvorhaben mit dem Gneisvorkommen schwieriger und zeitraubender.



200 Meter in die Tiefe: Insgesamt werden 16 Erdbohrungen gemacht.

Foto: Heinrich Hablützel

Placi Schmid, Präsident der Wohnbaugenossenschaft Laufenburg, erwähnte in einem Gespräch die rund 750 000 Franken, welche

die Genossenschaft für eine saubere Zukunft investieren wird. Wie er weiter ausführte, werden zusätzlich zur Umweltschonung die Nebenkosten

für die Mieter um gut die Hälfte gesenkt. Bereits in der Heizperiode 2008/09 soll diese Reduktion zum Tragen kommen. (hhl)

NFZ, 6.6.08